

№ 1735-733

Preßler, dem 12ten Junij

Mein verehrte gewürdigte Frau!

Es hat mir unfernezeitig leid,
daß ich von Wien abreifen
mußte, ohne daß es mir mög-
lich war, Ihnen und dem
geachteten Fräulein Labrunel
zu sagen. Ich bin so ger-
ne mit Freude und frage mei-
nen dank singen für die
gütigen Aufmerksamkeiten, die Sie mir
in Ihrem Hause gewährt haben
und der ich immer so gerne
Kunde werden möchte. Ich hoffe



Seh es mir in mich zu faren
Zeit erquiehet sein mind, nach
Wien zu reit zu faren, und
so bitte ich die Saen, meine
quadrige Frei, mich ein
Saen minden den Jutritt in
Ihr Saen zu gestatten. Alles
das sollte und molde ich Frau
Frau Fräulein Fraiben, nämlich
von Aldeberg aus mich in
bei meineu Vater Berthold
Hara einige Tage ermittelte.
Zutreffend mich in diesem
Leben mindigen Kraise
so angestrahlt mit Hoffen
bathfligt, das ich mich ein



mit dem Schreiben kann. Abordnen
hoffte mir auf Hr. Baron
von freundlichen Brief nach,
den mir eben ankam und
übernahmte. Diese Anerkennung
wird die mir von Herrn zu
Teil geworden, ist der schnellste
Lohn, den ich Ansehen sein kann,
ist auch viel besser, als das
Korben geistlich kann, und soll
für mich eine Aufrechterhaltung
zum Fortarbeiten ^{hin} Kasse
die aber auf dafür manchen
mühseligen Dank. —

Geben die rechtlich die Güte,
gütliche Trau, mich Herrn
marafden Herrn Gammel be-

mein Frau Fräulein Tochter
bevorzugt zu erhalten

Mit noch gültiger Versicherung

Ihr sehr ergebener

Carl Caro.